

Mitteilungsblatt Februar 2015

Inhalt

1. Termine
2. Statistiken
3. Die Finanzverwaltung teilt mit
4. Seniorenausflug: Termin
5. Feuerwehrmagazin
6. Schutzwaldholzerei oberhalb Ilbachstrasse (Müliholle)
7. Schutz von Vieh und Natur
8. Marder-, Katzen- und Hundeschrecks
9. Angebot der Pro Senectute: Steuererklärung

1. Termine

- 21.02. Fasnachtsfeuer
- 28.02. Häckselaktion
- 18.03. Haussammlung Karton/Papier
- 18.04. Hol- und Bringtag Schulhaus Brühl, Erschwil

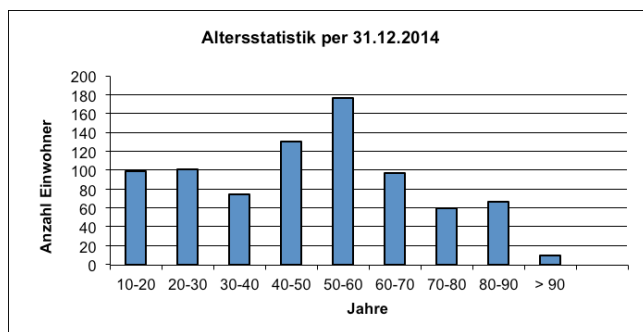
2. Statistiken

Nachstehend erhalten Sie einen Überblick über diverse statistische Werte. Wer es genauer wissen will, findet die Zahlenbasis und die Tabellen in grösserem Format auch auf der Webseite der Gemeinde.

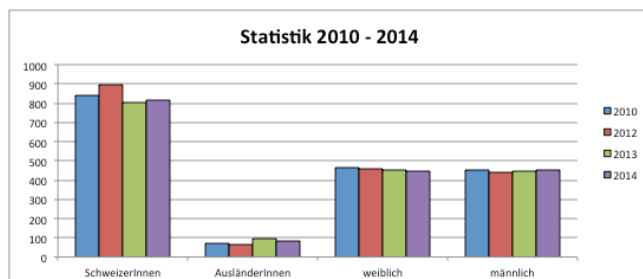
2.1 Bevölkerungsstatistik

Per 31.12.2014 waren in Erschwil 899 Personen angemeldet, wovon 49.6% Frauen. Der Ausländeranteil liegt bei 9.0%.

Die Alterspyramide gibt Auskunft über die Verteilung der Dorf-Bevölkerung:

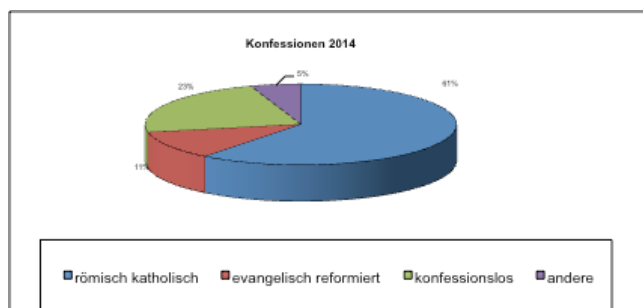


In Bezug auf die Verteilung SchweizerInnen/AusländerInnen sowie das Geschlecht zeigt die Grafik, dass sich die Verhältnisse nur minimal verändern.



Bei den Konfessionen zeigt sich, dass seit 2008 „konfessionslos“ kontinuierlich zunimmt (von 125 im 2008 auf 206 im 2014). Evangelisch reformierte sind relativ stabil, wohingegen die römisch katholische Bevölkerung abgenommen hat (von 664 im 2008 auf 544 im 2014).

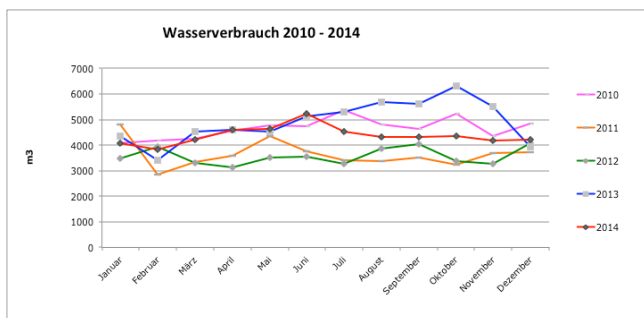
Die aktuelle Verteilung:



2.2 Wasserstatistik

Die Wasserstatistik zeigt auf, welche Wassermengen Erschwil bei der Lüsseltaler Wasserversorgung pro Monat bezieht.

Die hohen Werte im 2013 konnten aufgefangen werden, der Verbrauch ist jedoch gegenüber der Jahre 2011 und 2012 nach wie vor höher. Insgesamt wurden der Gemeinde 52'501 m³ geliefert, davon konnten 42'030 m³ an Verbraucher fakturiert werden. Die Differenz ist auf Verluste, Bauwasserbezüge und die Sportplatzbewässerung zurückzuführen. Pro Person werden in Erschwil folglich durchschnittlich 46'750 Liter Wasser bezogen.

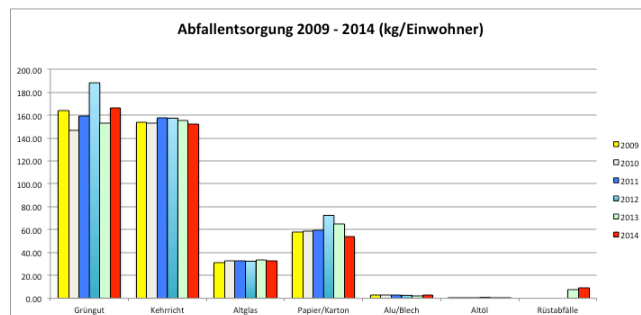


2.2 Abfallstatistik

Im 2014 wurden in Erschwil 135 Tonnen Siedlungsabfall, 148 Tonnen Grüngut, 47.5 Tonnen Altpapier/Karton und 29 Tonnen Altglas gesammelt. Die Mengen pro Einwohner sind in der untenstehenden Grafik ersichtlich.

Im Zusammenhang mit der Papiersammlung ist der Wechsel von der Sammlung durch die Schule zur KELSAG markant zu erkennen. Zwar findet die Sammlung nun viermal jährlich statt, trotzdem scheinen viele Haushaltungen das Papier direkt zu entsorgen. Innert zweier Jahren wurden 17 Tonnen weniger gesammelt.

Die Gemeinde erhält für den gesammelten Wertstoff Fr. 85/Tonne. Dieses Geld wird der Schule für das Skilager zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat bittet deshalb die Bevölkerung, die Dienstleistung wieder verstärkt in Anspruch zu nehmen.



3. Die Finanzverwaltung teilt mit

Circa Mitte März werden die Steuerpflichtigen die Vorbezugsraten für das Jahr 2015 erhalten. Aufgrund diverser Rückmeldungen macht die Finanzverwaltung darauf aufmerksam, dass sich definitive Steuerrechnungen vergangener Perioden je nach Veranlagungsstand mit Vorbezügen früherer Steuerperioden kreuzen. Bevor Sie zum Telefon greifen, kontrollieren Sie bitte, für welche Periode Sie was einbezahlt haben und für welche Periode eine zugestellte definitive Rechnung gilt. Wir sind überzeugt, dass damit einige Missverständnisse ausgeräumt werden können.

4. Seniorenausflug: Termin

Alle zwei Jahre findet der Seniorenausflug statt. Dieses Jahr werden Einwohnerinnen und Einwohner mit Jahrgang 1945 oder älter eingeladen. Der Gemeinderat hat den 4. September 2015 festgelegt und bittet um Reservation des Datums. Eine persönliche Einladung folgt im Sommer.

5. Feuerwehrmagazin

Am 7. Februar 2015 konnte nach 15-monatiger Bauzeit das Feuerwehrmagazin der Feuerwehr übergeben werden. Mit der Umzugs-, Aufräum- und Reinigungsaktion setzte sich die Feuerwehrmannschaft dafür ein, dass eine moderne und gute Einsatzbereitschaft vorhanden ist. Mit diesem

Schritt sind sowohl die Gerätschaften der Feuerwehr geordnet deponiert sowie auch die sanitären Voraussetzung zum Wohl der Feuerwehrdienstleistenden gegeben. Wir wünschen allen Feuerwehrleuten einen angenehmen Dienst und ein vernünftiges Einsatzstreben wenn's drauf ankommt.

Zusammen mit dem Magazinneubau wurde auch eine WC-Anlage für die Postautochauffeure realisiert. Die Kosten dazu übernahm die Postauto Schweiz AG, also ohne zusätzliche finanzielle Aufwendungen durch die Gemeinde.

Der definitive Ausbau des vorderen Teils, des künftigen Gemeindewerkhofs erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Das Projektteam und der Gemeinderat bedanken sich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern für das Verständnis und die Geduld, die sie während der Bauzeit entgegengebracht haben.

6. Schutzwaldholzerei oberhalb Ilbachstrasse (Mülihölle)

Der Wald oberhalb der Ilbachstrasse (Mülihöllefels/Reben) ist als Schutzwald klassiert. Der Gemeinderat hat die Forstbetriebsgemeinschaft beauftragt, die Schutzmassnahmen (Fällen von Bäumen, Sicherung gegen Felsschlag mit Stämmen) vorzunehmen.

Der Gemeinderat informiert, dass die Strasse nach Grindel vom 2.3.15 – ca. 20.3.2015 zwischen 08.00 – 16.30 Uhr gänzlich gesperrt ist, eine entsprechende Publikation erfolgt auch im Wochenblatt. Die Höfe Ilbach, Ober- und Niderbergli sind via Grindel erreichbar. Wir danken allen Betroffenen für das Verständnis.

7. Schutz von Vieh und Natur

Gemeinderat und betroffene Landwirte bitten Hundehalter darum, Robidogsäckchen nicht am Wegrand liegen zu lassen, sondern in den dafür vorgesehenen Robidog-Kästen zu entsorgen. Hundekot in Gras und Heu gefährdet die Gesundheit von Vieh und Mensch! Auch ortsfremde

Hundebesitzer dürfen dazu angehalten werden.

8. Marder-, Katzen- und Hundeschrecks

Eine wachsende Zahl von GrundeigentümerInnen versucht mittels Aufstellen von Marder-, Katzen- und Hundeschrecks Tiere von ihren Grundstücken fern zu halten.

Die sehr hohe Frequenz ist nicht von allen Personen hörbar, insbesondere Kinder und jüngere Personen leiden unter dem hohen Ton. Es kann zu Hörschädigungen (z.B. Tinnitus) führen.

Wir bitten GrundeigentümerInnen darauf zu achten, dass die Geräte nicht ausgelöst werden können, wenn Passanten, Fahrzeuge, etc. auf Gemeinde- oder der Kantonsstrasse vorbeigehen oder -fahren. Diese Geräte sollen so ausgerichtet werden, dass Benutzer der öffentlichen Strassen und Plätze nicht gestört und geschädigt werden.

9. Angebot Pro Senectute: Steuererklärung

Die Pro Senectute Kanton Solothurn bietet Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung. Sie stellt fachkundige Mitarbeiter zur Verfügung, die auch nach Hause kommen. Das Angebot richtet sich an Personen im AHV-Alter. Interessenten nehmen Kontakt auf mit der Fachstelle für Altersfragen: Dorneck-Thierstein 061 781 12 75, breitenbach@so.pro-senectute.ch.